

## FdR 2021: „KulturNaut/innen“ auf „Reality-Check“ im Salzkammergut



Ein Hauch von Winter am Krippenstein.

Fotos: FdR/Seethaler



Schneespaziergang in der Welterbergregion.

**BAD ISCHL/SALZKAMMERGUT.** Wie berichtet, kam ein Großteil der „KulturNauten“ des nächstjährigen Festivals der Regionen einige Tage lang im Inneren Salzkammergut zusammen, um die Region und ihre Kultur kennenzulernen.

2021 konzentriert sich die 15. Ausgabe des Festivals der Regionen auf den oberösterreichischen Teil des historischen Salzkammerguts zwischen Bad Ischl und Obertraun. Das „FdR“ lädt dazu erstmals Künstler/innen zu drei Residencies ein, in deren Rahmen sie gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort Projekte entwickeln und umsetzen werden. Die Künstler/innen werden aufgrund des Forschungscharakters des Arbeitsprozesses „KulturNaut/innen“ genannt.

### Fünf Kontinente

Aus insgesamt 412 Einreichungen wurden 18 „KulturNaut/in-

nen“ ausgewählt, die nächstes Jahr beim Festival der Regionen die künstlerischen Projekte mitentwickeln. Eine Woche lang hatten 14 „KulturNaut/innen“ aus sieben Ländern in fünf Kontinenten die Gelegenheit, die Region zu erforschen, Schauplätze, Kulturorte samt deren Geschichten, Protagonisten, Gemeindepolitiker/innen und diverse Institutionen kennen zu lernen und historische Einblicke über das Salzkammergut zu bekommen. Sie unterzogen sich quasi einem „Reality-Check“ in Sachen Salzkammergut.

Besucht wurden unter anderem die Dachstein Eishöhlen, das Hand.Werk.Haus, das Offene Technologie-Labor sowie die Musikschule in Bad Goisern, die PKS-Villa Rothstein in Bad Ischl, die „Brücke“, das Freie Radio Salzkammergut, die Frauenberatungsstelle oder auch heimische Pfarren. Mit im „Festival-Boot“ ist auch der hei-

mische Tontechniker Roland Promberger als Produktionsleiter des Festivals. Er zeigte den „KulturNaut/innen“ potentielle Aufführungsorte in der Region. Claudia Höll führte die Gruppe durch Hallstatt.

Für die aus Polen stammende Künstlerin und Aktivistin Katarzyna Winiecka ist dies ein spezieller Ort: Sie war einst als Flüchtling in der Gosaumühle untergebracht und kehrt nun als Künstlerin bzw. KulturNautin ins Innere Salzkammergut zurück. Für Airan Berg, künstlerischer Leiter des FdR 2021, sei die Arbeit für das Festival und mit den „KulturNaut/innen“ „wunderbar“. Er zeigt sich begeistert von der „unglaublichen Schönheit der Region“, wolle mit dem Festival jedoch auch, wie er es formuliert, „unter die Schönheit der Region krabbeln“ - frei nach dem Festival-Motto „Unter Tag/Underground.“

Mit dem ersten Treffen der 14

von 18 KulturNauten (die übrigen vier konnten wegen der Corona-Bestimmungen nicht anreisen) sei man nun in der Phase, wo die Leute untereinander in Verbindung sind.

Die nächste - 14-tägige - „Residency“ der KulturNauten ist für Jänner geplant, so es Corona „erlaubt“. „Ich glaube, es ist in einem guten Zeitrahmen, aber ich bin kein Hellseher“, gibt sich Berg vorsichtig optimistisch.

Was die Abhaltung des zehntägigen Festivals der Regionen von 25. Juni bis 4. Juli 2021 betrifft, so geht der künstlerische Leiter davon aus, dass das Festival wie geplant stattfinden kann, zumal auch vieles im öffentlichen Raum geplant sei: „Ich hoffe, dass wir arbeiten können.“

Ideen zur Vervollständigung des Programms können bei Airan Berg eingebracht werden. Kontakt: [berg@fd.r.at](mailto:berg@fd.r.at)

Alle Infos zum Festival gibt es auf [www.fdr.at](http://www.fdr.at)



Kulinarik und Musik.



„Gut behütet“: Barbara Kern führte die Gäste durch das Hand.Werk.Haus in Bad Goisern.